

Generalmajor

Carl Anders

geb. 31.08.1893 Günz / Vorpommern
gest. 28.01.1972 Prien / Chiemsee



Heer

Kommandeur der 88. I.D.

Ritterkreuz am 04.05.1944 als Oberst

Auszeichnungen

Österreichische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 14.02.1942
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung III. Klasse am 21.04.1938
Ostmedaille 1942

Beförderungen

04/1912 Fahnenjunker
08/1912 Fähnrich
08/1913 Leutnant
10/1916 Oberleutnant
04/1933 Hauptmann
01/1937 Major
04/1940 Oberstleutnant
04/1942 Oberst
01/1945 Generalmajor

Carl Anders trat 1912 als Fahnenjunker dem 5. I.R. "Prinz Moritz von Anhalt-Dessau" Nr. 42 bei und besuchte von Oktober 1912 bis Juli 1913 die Kriegsschule in Engers. Unter gleichzeitiger Beförderung zum Leutnant wechselt Anders in das Deutsch-Ordens-Infanterie-Regiment 152. Mit Beginn des 1. Weltkrieges ist er Zugführer und übernimmt vertretungsweise deren Führung, bis er 1915 zum Führer der Kompanie, bzw. 1916 zum Adjutanten des I. Bataillons, ernannt wird. 1916 wird er Regimentsadjutant und wird im Mai 1917 am Kopf schwer verwundet, er erleidet Verluste der Sehfähigkeit auf dem linken Auge. 1919 ist er wieder Adjutant des I.R. 152 und wird dann am 10. September 1919 aufgrund der Heeresverminderung entlassen. Später übernimmt er von Juni bis August 1933 in Vertretung die Leitung der Reit- und Fahrschule Marienburg. 1934 wird er im Range eines Hauptmannes beim I.R. 3 in Marienburg angestellt. 1937 wechselt Anders als Lehrer zum MG-Zugführer-Lehrgang an die Infanterieschule Döberitz und kehrt einige Zeit später als Kommandeur des II. / I.R. 45 zurück. 1939 nimmt er am Lehrgang für Bataillonskommandeure in Döberitz teil und dann am Feldzug gegen Polen. Nach den Kämpfen in Frankreich erhält er 1940 das Kommando über das I. / I.R. 581 und wird mit der Führung des I.R. 484 beauftragt. Im Verlauf dieser Nachhutkämpfe zeichnete sich Anders bei Skornitsche besonders aus. Nach dem erfolgreichen Ausbruch erhielt Anders am 4. Mai 1944 das Ritterkreuz. Am 8. Jänner 1945 wird Anders mit der Führung der 88. I.D. beauftragt. Die Division samt ihres Kommandeurs geht am 27. Jänner 1945 bei Glogau in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der Anders erst am 28. Oktober 1955 wieder zurückkehrt.